

Sportkeglerverband Südbaden e.V.

Strukturplan „Lehrwesen“

des

**Sportkeglerverbandes
Südbaden e.V.**

Inhaltsverzeichnis

§§§	Titel	Seiten
	Inhaltsverzeichnis	Seite 2
1.	Allgemeines	Seite 3
2.	Ziel des Strukturplanes	Seite 3
3.	Schulungsorganisation	Seite 3-10
4.	Lehrwesenausschuss	Seite 10-11
5.	Trainerorganisation	Seite 11
6.	Sportanlagen, technische Hilfsmittel	Seite 11
7.	Maßnahmen im wissenschaftlichen Bereich	Seite 12
8.	Inkrafttreten	Seite 12
9.	Organigramm	Seite 13

Strukturplan

„Lehrwesen“ des Sportkeglerverbandes Südbaden e.V.

1. Allgemeines

Der Strukturplan des Sportkeglerverbandes Südbaden e.V. (SKVS) (Lehrwesen) dient dazu, den leistungsorientierten Kegel- und Bowlingsport zu fördern.

Die Konzeption des Strukturplanes lehnt sich

- an das Kooperationsmodell des DSB zur Förderung des Leistungssportes
- an das Förderkonzept des Landessportverbandes (LSV)
- an den Strukturplan des DKB und DKBC.

Die Durchführung und Steuerung der im Strukturplan festgelegten Maßnahmen obliegen dem Referenten für Leistungssport und dem Verbandslehrwart.

2. Ziel des Strukturplanes

Ziel des Strukturplanes ist, den erreichten Stand zu stabilisieren und auszubauen. In den Bereichen, in denen dieser Standart nicht erreicht wurde, versuchen diesen zu verbessern und zu stabilisieren.

Er bildet die Grundlage:

- Für einen planvollen Aufbau der erforderlichen Schulungsorganisation für einen zielgerichteten Aufbau der Trainerorganisation.
- Für einen zielgerichteten Aufbau der Trainerorganisation

3. Schulungsorganisation

Talentsuche, Talentsichtung und Talentförderung

Die Talentsuche, Talentsichtung und Talentförderung ist Aufgabe der Vereine, der Bezirke und des Landes.

3.1 Talentsuche und Talentförderung auf Vereinsebene

Die Talentsuche im Verein erstreckt sich auf:

- Kooperationsmodell Schule / Verein
- Ferienprogramm und Freundeskreis

Die Talentförderung im Verein erstreckt sich auf:

- Zusammenarbeit mit den Stützpunkttrainern (Talentfördergruppen)
- Zusammenarbeit mit den Landeskadern.
- Zusammenarbeit mit den Ländermannschaften.

Es sollte jeder Verein bestrebt sein, dass ein ausgebildeter C-Trainer oder Übungsleiter das Jugendtraining überwacht oder leitet.

3.2 Talentsuche, Talentsichtung und Talentförderung auf Bezirksebene

Die Förderung im Bezirk erstreckt sich auf die Altersklassen B-Jugend, A-Jugend und Junioren. (D2-D3-D4)

Die Ergebnisse im Jugendspielbetrieb, Leistungen bei Meisterschaften und die fachliche Beurteilung durch einen qualifizierten Beobachter (Referent für Leistungssport, Landestrainer oder Stützpunktleiter) bilden die Grundlage für die Auswahl. **Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Jugendwart (Verein und Bezirk) den Spielleitern und dem Fördergruppenleiter notwendig.**

Der Fördergruppenleiter ist für die weitere Ausbildung und Förderung der Jugendlichen im Rahmen der ihm zugewiesenen Mittel verantwortlich.

Die Aufgabe der Talentsichtung untergliedert sich in folgende Ziele

- Feststellung des Ist-Zustandes (Ergebnisse)
- Information über die zu erwartende Leistungsfähigkeit der Spieler (Leistungsprognose – in Soll – Zustand)

Für die Eignungsfeststellung ist es notwendig, in einem möglichst breiten Feld von Spielern, eine Vorauswahl zu treffen.

Die Talentsichtung hat sich zu unterscheiden in der Leistungsfähigkeit vom Ergebnis her (d.h. den Leistungspunkten) und dem Fertigungsniveau (Motorik), die eine Prognose über die zu erwartende Leistung zulassen.

Da mit einem einmaligen Leistungstest (in der bisher durchgeführten Art eines Sichtungslernganges) eine Prognose über die künftige Leistungsentwicklung nicht gestellt werden kann, wird für die Talentsuche folgender Weg vorgeschlagen:

Zur Erfassung des Ist-Zustandes (Ergebnisse) und der Erwartung (Leistungsprognose) ist folgender Schnitt, aus der Ergebnisgestaltung der Schnittlisten im gesamten sportlichen Bereich, anzuwenden.

Strukturplan des SKVS – Stand 28. April 2006

Classic:

Jugend B – weiblich -	360 Kegel
Jugend B – männlich -	400 Kegel
Jugend A – weiblich -	410 Kegel
Jugend A – männlich -	425 Kegel
Juniorinnen	435 Kegel
Junioren	875 Kegel

Bowling:

Jugend B – weiblich -	150 Pins
Jugend B – männlich -	160 Pins
Jugend A – weiblich -	170 Pins
Jugend A – männlich -	180 Pins
Juniorinnen	185 Pins
Junioren	190 Pins

Die Schnittlisten werden vom Referenten für Leistungssport erstellt. Die Zuarbeit an den Referenten hat durch die Bezirks- bzw. Vereinsjugendwarte zu erfolgen. In diesen Schnittlisten werden die Ergebnisse der Jugendspiele, Clubspiele, Bezirks- und Landesmeisterschaften, eventuell Deutsche Meisterschaften und Kadermaßnahmen (nationale und internationale) erfaßt.

Bei Ausbleiben dieser Zuarbeit, besteht für die Kader keine Möglichkeit für den Einsatz in einer Auswahlmannschaft bzw. in einer Kaderauswahl.

In den oben aufgeführten Klassen werden in den Bezirken Talentfördergruppen (Stützpunkte) gebildet.

Besonderes Augenmerk ist hierbei unbedingt auf den gesamten B-Jugendbereich zu legen.

Talentfördergruppentraining (Stützpunkttraining) zentrale Lehrgänge

Ein kontinuierliches Stützpunkttraining, mindestens alle drei bis vier Wochen während der Vorbereitungs- und Wettkampfperiode ist unumgänglich.

Nur so können die in zentralen Lehrgängen gewonnenen Erkenntnisse leistungssteigernd umgesetzt werden.

Der notwendig personelle Faktor, ein ausreichender Bestand fachlich ausgebildeter Übungsleiter, C-Trainer und B-Trainer ist die Grundvoraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben.

Konzeption des Stützpunkttrainings

Die individuellen Möglichkeiten und Gegebenheiten sind zu berücksichtigen. Nach Möglichkeit sollen Kadermitglieder einer Altersklasse von einem Trainer betreut werden.

Trainingsprogramme erarbeitet der Referent für Leistungssport. Diese Trainingspläne werden nach dem vorgegebenen Jahrestrainingsplan ausgearbeitet und sind für alle Stützpunkte gültig.

Vorteil dieses Konzeptes ist, dass die Stützpunkttrainer mit den einheitlichen vorgegebenen Trainingsprogrammen effektiver arbeiten können.

Die Kadermitglieder sind von den jeweiligen Stützpunktleitern schriftlich zu den vorgesehenen Maßnahmen einzuladen.

Die Teilnahme an den Kadermaßnahmen ist für alle Kader Pflicht. Bei mehrmaligem entschuldigtem Fehlen sowie bei dreimaligem unentschuldigtem Fehlen kann der Ausschluß aus dem jeweiligen Landeskader erfolgen.

Der SKVS genehmigt im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel das Training.

3.3 Talentsichtung und Talentförderung auf Landesebene (D-Kader)

Zur Talentsichtung werden auf Landesebene Sichtungslahrgänge (D-Kader) für B-Jugendliche, A-Jugendliche und Junioren durchgeführt. Die Meldung zu diesen Lehrgängen erfolgt durch den Landestrainer.

Zusätzliche Einladungen können durch den Referenten für Leistungssport, nach Absprache mit dem Landestrainer, ausgesprochen werden.

Grundlage für die Nominierung zu diesen Lehrgängen sind die Nachweise von Ergebnissen bei Wettkämpfen, Jugend- und Club-Spielen, Talentfördergruppen, Bezirksmeisterschaften, Landesmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften und eventuell Nationalmannschaftsergebnisse.

Es werden auf Landesebene folgende Kader gebildet:

- B-Jugend weiblich/männlich (Landeskader D2-Kader)
- A-Jugend weiblich/männlich (Landeskader D3-Kader)
- Juniorinnen/Junioren (Landeskader D4-Kader)

Kaderaufnahme und Kaderzugehörigkeit

Leistungskriterien

Sportliche Kriterien

Spieler/innen die dem Kader angehören, müssen für eine weitere Entwicklung geeignet und dazu entschlossen sein.

Dazu gehören:

- Alter
- Spieltechnik
- Trainingsmöglichkeiten, Trainingsbereitschaft fachlich und überfachlich
- Regelmäßige Teilnahme an Lehrgängen und am Stützpunkttraining.
- Erfüllung der vorgegebenen Trainingspläne
- Die Betreuung durch einen Heimtrainer sollte gewährleistet sein.

Strukturplan des SKVS – Stand 28. April 2006

Soziale Kriterien

Ein sportlich kameradschaftliches vorbildliches Verhalten im sozialen und gesellschaftlichen Bereich ist bei jedem Kadermitglied absolute Bedingung.

Vereins-, verbandsschädigendes- oder unsportliches Verhalten oder wer dreimal unentschuldig fehlt, hat damit den sofortigen Ausschluß aus dem jeweiligen Kader zur Folge.

Kaderaufnahmen

Vom Lehrwesen des SKVS werden entsprechend der Altersklassen im gesamten sportlichen Bereich Schnittlisten geführt und für die Aufnahme in den Kader herangezogen.

Zu diesen Kadern werden eingeladen:

- Alle Spielerinnen und Spieler, die konkret und termingerecht ihre Wettkampfergebnisse an den Referenten für Leistungssport übermittelt haben.
- Spielerinnen und Spieler, die die Leistungskriterien in den Bezirken erfüllt haben.
- Spielerinnen und Spieler, die bei den Meisterschaften entsprechende Plazierungen erreicht haben.
- Spielerinnen und Spieler, die nach dem laufenden Sportjahr die Altersklasse wechseln, werden bereits für die neue Altersklasse gesichtet.
- Spielerinnen und Spieler, die den nachfolgenden Schnitt im gesamten sportlichen Bereich erreicht haben.

Classic

- B-Jugend weiblich **380** Kegel
- B-Jugend männlich **415** Kegel
- A-Jugend weiblich **425** Kegel
- A-Jugend männlich **440** Kegel
- Juniorinnen **445** Kegel
- Junioren **900** Kegel

Bowling

- B-Jugend weiblich **150** Pins
- B-Jugend männlich **160** Pins
- A-Jugend weiblich **170** Pins
- A-Jugend männlich **180** Pins
- Juniorinnen **185** Pins
- Junioren **190** Pins

Aus schulungstechnischen Gründen wird die Kaderstärke auf maximal **16** Spieler (8 weiblich und 8 männlich) begrenzt.

Jugendliche die nicht in einer Club-/ bzw.Vereinsmannschaft spielen, können nicht in den Landeskader berufen werden oder darin verbleiben.

Ländermannschaften der B- und A-Jugend sowie der Junioren werden nur nach den vom Lehrwesen erstellten Kaderlisten gebildet.

Wettkämpfe

Wettkämpfe sind wichtiger Bestandteil des Trainingsprozesses. Sie dienen dazu, das erworbene Leistungsvermögen zu überprüfen und das physische, psychische, intellektuelle und technisch-taktische Potential der Spieler nachzuweisen.

Für die Spieler und Spielerinnen im Leistungsbereich sind Wettkämpfe mit hoher Anforderung daher von größter Bedeutung.

Es ist deshalb anzustreben, dass Kadermitglieder vorrangig in Repräsentationsmannschaften eingesetzt werden. Zudem sollen, um möglichst allen Kadermitgliedern Wettkampferfahrung auf hohem Niveau zu bieten, Wettkämpfe von Kaderauswahlmannschaften ausgetragen werden.

Kadermitgliedschaft

Die Kadermitgliedschaft ist jeweils auf ein Sportjahr begrenzt.

Das Sportjahr beginnt mit dem **1. Juli** und endet am darauf folgenden **30. Juni** (Geburtsdatum).

Anforderung an die Kadermitglieder

Von den Kadermitgliedern wird der Wille zur Leistungssteigerung und die Mitarbeit mit dem zuständigen Stützpunktrainer und Landestrainer vorausgesetzt.

Überprüfung der Voraussetzungen der Kadermitgliedschaft

Aufgrund der Ergebnisse im Sportjahr, bei den Lehrgängen sowie unter Beachtung der sportlichen Kriterien und der aktuellen Schnittliste wird am Ende eines Sportjahres entschieden, ob der Spieler oder die Spielerin im Kader verbleibt.

Leistungsnachweis

Während des Sportjahres sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen.

Ergebnisse der Punktspiele in zeitlich richtiger Reihenfolge mit folgenden Angaben:

Classic

- Ergebnis Volle
- Ergebnis Abräumen
- Fehler
- Gesamtergebnis
- Heim oder Auswärtsspiel
- Datum

Strukturplan des SKVS – Stand 28. April 2006

Bowling

- Ergebnis der einzelnen Spiele
- Gesamtergebnis der Spiele
- Spielschnitt
- Spielort
- Datum

Ergebnisse bei Einzel-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften.

Nach jedem Spieltag der Jugend und Junioren (Verein/Club) sind diese Ergebnisse umgehend an den Referenten für Leistungssport zu senden.

Sollte dieser Leistungsnachweis nicht erbracht werden, ist ein Verbleib im Kader nicht möglich und ein Einsatz in einer Landesauswahl ausgeschlossen.

D4-Kader

Der D4-Kader (Junioren) auf Landesebene Baden-Württemberg (ARGE) bildet den leistungssportlichen Unterbau für den DKBC Kader.

Als Rahmenrichtlinien für die Festlegung von Kriterien und Leistungsnormen dienen die Ergebnisse des nationalen und internationalen Leistungsniveaus im Sportkegeln und Sportbowlen.

Auf dieser Grundlage erstellt der Trainerausschuss der ARGE Baden-Württemberg entsprechende Richtlinien für die Aufnahme und das Ausscheiden im D4-Kader. Siehe Strukturplan der ARGE Baden-Württemberg.

Zentrale Lehrgänge

Zentrale Lehrgänge dienen der Schulung und Leistungserfassung. Sie werden im Lehrplan für zwei Jahre festgelegt. Diese Lehrgänge werden als Wochenendlehrgänge durchgeführt. Lehrgangsinhalte werden durch den Kaderkoordinator in Verbindung mit den Landestrainern erstellt.

Die Kadermitglieder sind verpflichtet an den Lehrgängen teilzunehmen.

Eine Nichtteilnahme muss in jedem Fall ausreichend begründet sein.

D3-Kader

Der D3-Kader (A-Jugend) auf Landesebene Baden-Württemberg bildet den leistungssportlichen Unterbau für den DKBC-Kader.

Als Rahmenrichtlinie für die Festlegung von Kriterien und Leistungsnormen dienen die Ergebnisse des nationalen und internationalen Leistungsniveaus im Sportkegeln und Sportbowlen.

Auf dieser Grundlage erstellt der Trainerausschuss der ARGE Baden-Württemberg entsprechende Richtlinien für die Aufnahme und das Ausscheiden im D3-Kader.

Dezentrale Lehrgänge:

Dezentrale Lehrgänge dienen der Schulung und Leistungserfassung. Sie werden im Lehrplan für ein Jahr festgelegt.

Diese Lehrgänge werden als Wochenendlehrgänge durchgeführt.

Lehrinhalte werden durch den D-Kader Koordinator in Verbindung mit den Landestrainern erstellt.

Die Kadermitglieder sind verpflichtet an den Lehrgängen teilzunehmen.

Eine Nichtteilnahme muss ausreichend begründet werden.

Leistungskader DKBC

Entsprechend der Empfehlung des DSB/LSV und des Strukturplanes des DKBC wurde eine Einteilung nach Leistungsklassen vorgenommen.

Der DKBC ist zuständig für:

- A-Kader – Damen und Herren
- B-Kader – Damen und Herren
- C-Kader – Junioren/innen
- D/C-Kader – A-Jugend männlich und weiblich

4. Lehrwesenausschuss

Der Lehrwesenausschuss ist eine Arbeitsgruppe innerhalb des SKVS.

Ihm gehören an:

- der Verbandslehrwart als Vorsitzender
- der Referent für Leistungssport als Stellvertreter
- die Landestrainer
- die beiden Vorsitzenden der Sektionsausschüsse Classic/Bowling
- die beiden Vorsitzenden der Jugendausschüsse Classic/Bowling
- der Verbandssportwart
- die Verbandsdamenwartin

Diese Arbeitsgruppe sollte mindestens einmal jährlich zusammen kommen mit der Aufgabe, den Leistungsstand der einzelnen Kadermitglieder nach den Leistungsnormen zu überprüfen.

Sie entscheidet über Aufnahme und Ausscheiden von Kadermitgliedern und erstellt hierzu entsprechende Richtlinien.

Als Grundlagen und Orientierungshilfen gelten:

- die Entwicklungstendenz der Sportart auf nationaler und internationaler Ebene.
- Der Leistungsstand der Kadermitglieder im Verhältnis zur Bundesspitze.
- Die Berücksichtigung von A,B,C- und D/C-Kadermitglieder in den Bundeskadern.
- Die Bedingungen und Voraussetzungen der Sportart im Landesverband.
- Die Trainings- und Wettkampfplanung.
- Gegebenenfalls sollen die Bundestrainer in die Beratung mit einbezogen werden.

5. Trainerorganisation

Dem SKVS stehen **6 Landestrainer** zur Verfügung.

Von ihnen werden schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrgenommen.

- **Verbandslehrwart**

Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und C-Trainern.

- **Referent für Leistungssport**

Stellvertretender Verbandslehrwart, zuständig für die Kadereinteilung im SKVS.

- **Landestrainer** Damen und Herren
- **Landestrainer** Junioren/innen
- **Landestrainer** A-Jugend weiblich/männlich
- **Landestrainer** B-Jugend weiblich/männlich

Siehe Tätigkeitsbereiche und Arbeitsgebiete der Trainer im SKVS.

B/C-Trainer und Übungsleiter

Nach den neuen Ausbildungsrichtlinien wurde eine deutliche Anhebung des Ausbildungsniveaus der Trainer und Übungsleiter erreicht.

Um die bisher ausgebildeten Trainer an den gleichen Ausbildungsstand heranzuführen, ist der Fortbildung besondere Bedeutung beizumessen.

Der Verbandslehrwart hat dazu entsprechende Lehrmaßnahmen vorzubereiten und durchzuführen.

6. Sportanlagen, technische Hilfsmittel

Leistungszentren

Da dem SKVS kein Leistungszentrum zur Verfügung steht, werden unsere zentralen Maßnahmen zur Zeit noch gemeinsam mit dem BKBV koordiniert. Ziel muss es jedoch sein, die Aus- und Weiterbildung unserer Trainer und Übungsleiter in eigener Regie durchzuführen.

Dem Vorstand des SKVS wird empfohlen, Freiburg und Schwenningen als Landesleistungszentrum zu benennen und die dafür notwendigen Leiter festzulegen. Besonderer Schwerpunkt ist hierbei auf die B-Jugend zu legen.

7. Maßnahmen im wissenschaftlichen Bereich

Maßnahmen im wissenschaftlichen und medizinischen Bereich sind dringend erforderlich. **Es ist ratsam, für den SKVS einen Verbandsarzt und einen Physiotherapeuten zu verpflichten.**

Alle Kadermitglieder sollten physiologisch-orthopädisch untersucht werden. Dazu ist durch den Verbandslehrwart mit der UNI-Klinik ein Termin zu vereinbaren. Die Ergebnisse der Untersuchungen müssen in den weiteren Trainingsprozess mit einfließen.

Ergebnisse aus sportwissenschaftlichen Teilgebieten wie Wettkampfpsychologie, Bewegungslehre und Biomechanik, die im Auftrag des DKBC untersucht werden, müssen der Schulungsorganisation des SKVS zur Verfügung stehen.

Dieser Strukturplan gilt zunächst für drei Jahre und wird danach weiter fortgeschrieben.

Der Referent für Leistungssport und der Verbandslehrwart werden mit der Durchsetzung des Strukturplanes beauftragt.

8. Inkrafttreten

Der **Strukturplan** des Sportkeglerverbandes Südbaden für das Ressort Lehrwesen, wurde am **15.05.2006** vom Gesamtvorstand des SKVS genehmigt.

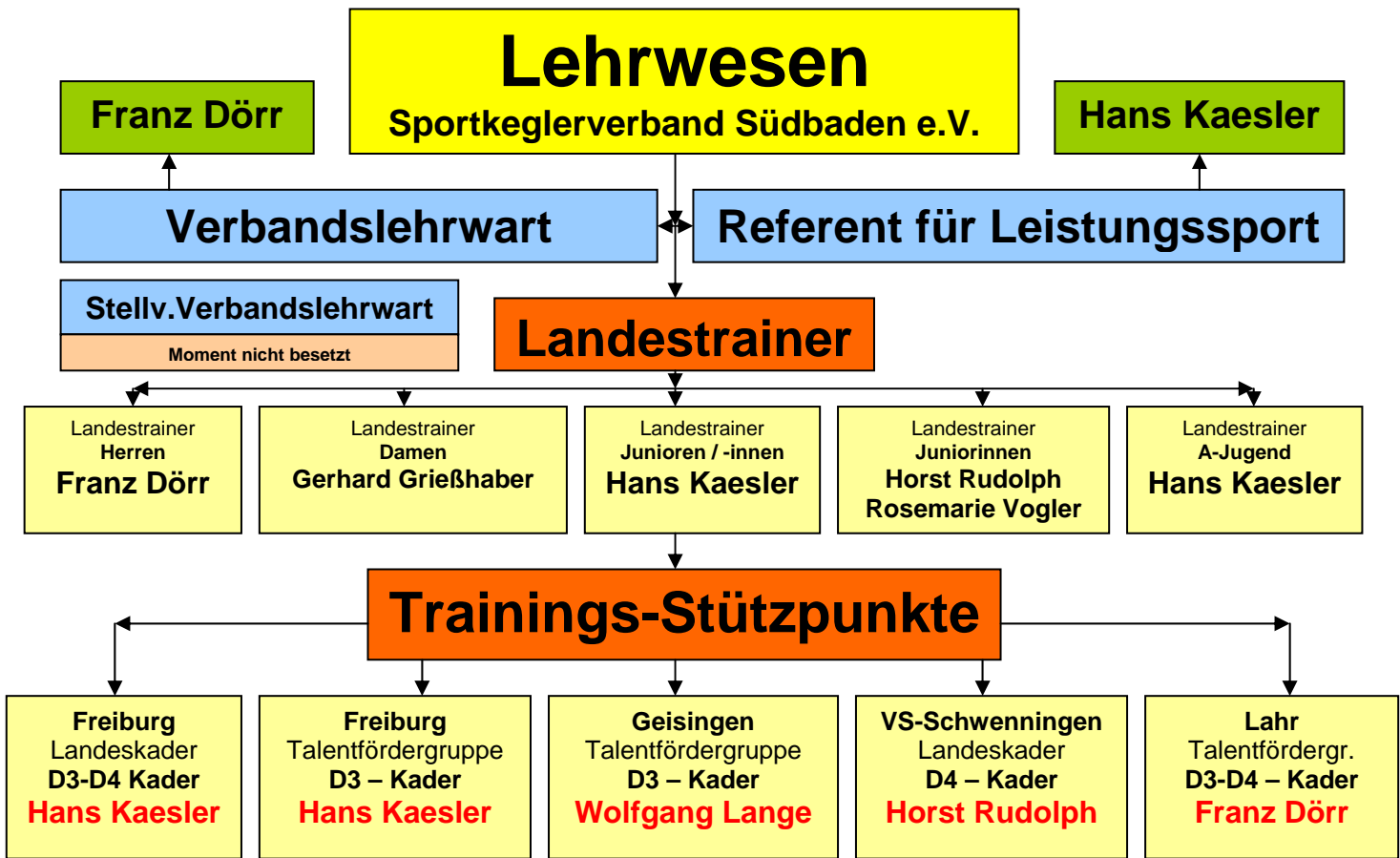
Er wurde im **August 2005** vom Referenten für den Leistungssport präzisiert und neu erstellt und von der **Trainer- und Übungsleitersitzung** am **28. April 2006** einstimmig beschlossen.

Er gilt für die Zeit vom 01.07.2006 – 30.06.2009

79110 Freiburg i.Brsgr., den 28. April 2006

Klaus Moser

Präsident des SKVS



Organigramm – Trainerstruktur in der Nachwuchsförderung sowie im Leistungssport im Sportkeglerverband Südbaden

